

EIN AUGENBLICK FREIHEIT / LOVE COMES LATELY

FILM 37

17

„Einen etwas anderen Film über Flucht“ wollte er machen, sagt der persisch-österreichische Regisseur über sein Spielfilmdebüt *Ein Augenblick Freiheit*. Nachdem er mit seiner Dokumentation *Exile Family Movie* 2006 bereits Preise erhalten hatte (u. a. *den Großen Diagonale-Preis*), gelang ihm nun ein aufwühlendes Drama, das bereits ebenfalls viele Auszeichnungen erhielt (darunter den Wiener Filmpreis der Viennale 08).

Den Flüchtlingen in seinem Film spürt Arash aber weder vor ihrer Flucht nach, noch danach, im „neuen“ Land. Sondern er zeigt sie auf ihren Stationen dazwischen: So sitzen zum Beispiel die verschiedensten Menschen nach ihrer gefährlichen Flucht aus dem eigenen Land in Ankara fest und zittern dort um die Bewilligung – oder vor der Ablehnung – ihres Asylantrages. Was sie verbindet, ist dieses Bangen, der Wunsch nach einem Augenblick Freiheit. Ein Ehepaar und der kleine Sohn, zwei beste Freunde mit ihren beiden Nichten und Neffen, und zwei ungleiche Kollegen – sie alle befinden sich auf einer Zwischensta-



„Ein Augenblick Freiheit“ von Arash T. Riahi ist ein aufwühlendes Drama über die Zwischenstationen auf der Flucht in ein besseres Leben.

filmsalon.cineplexx.at

© Filmklub

tion, an der die wichtigsten Weichen in ihrem Leben gestellt werden. Regisseur Arash T. Riahi, der selbst mit neun Jahren mit seinen Eltern aus dem Iran geflohen ist, verleiht seinem Film zwischen all der Tragik sogar eine liebenswert humoristische Note:

„Humor ist der Lebensmotor“, so der Regisseur. Auch in dieser Hinsicht ein etwas anderer Film über Flucht. **[matt]**

EIN AUGENBLICK FREIHEIT KINOSTART
09.01.2009., Ö/F 2008. Regie: Arash T. Riahi.
Mit Navid Akhavan, Pourya Mahyari